

Liebe Geschwister,

ich möchte Euch herzlich grüßen mit einem Vers aus dem „Sendschreiben an Philadelphia“, in dem der Herr Jesus Christus eine wunderbare Verheißung gibt:

Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen (Off 3,12).

Zwar möchte ich hier gerne einmal mehr darauf hinweisen, dass in diesen wenigen Worten unser Herr Jesus Christus – gerade auch als der auferweckte und erhöhte Herr – gleich viermal von **seinem Gott** spricht, was ihn eben auch in seiner Hoheit eindeutig als Gott unterstellt beschreibt.

Betonen will ich heute jedoch anhand dieses Verses etwas anderes: Immer wieder taucht die Frage auf, was denn der richtige Name Gottes sei, bzw. wie JHWH korrekt ausgesprochen werden soll und dass wir doch Gott bei seinem Namen nennen sollten. Unterstützt wird dies zunächst durch Gottes eigene Aussage in 2.Mo 3,15 (nach Elberfelder): *Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.* Zudem sagte der Herr Jesus im Gebet in Joh 17,6: *Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.*

Wie so viele andere, so frage auch ich mich, warum wir dann aber im gesamten NT nirgends den Namen Gottes geschrieben oder ausgesprochen finden, während im AT zumindest durch das Wort HERR (in Großbuchstaben) erkennbar ist, wo ursprünglich JHWH geschrieben stand. Ich habe keine Antwort darauf. Und ich kann die Diskussionen darüber verstehen, jedoch wurde bis heute kein allgemein akzeptiertes und von der Bibel bestätigtes Ergebnis gefunden über die Aussprache des Namens Gottes – auch nicht über die korrekte Aussprache des Namens seines Sohnes. So ist meine biblisch begründete Erwartung / Hoffnung, dass die Namen von beiden in der Zukunft bekannt gemacht werden, denn genau dies sagt der eingangs zitierte Vers, worauf ich heute die Betonung legen möchte. „...und ich werde auf ihn schreiben **den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes ... und meinen neuen Namen.**“ So bitte ich wie Jakobus: *Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn!* (Jak 5,7) bzw. orientiere mich auch an dem, was die Frau am Jakobsbrunnen sagte: *Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen* (Joh 4,25) und auch Off 22,4: *...und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.* Ich denke, so lange darf es uns genug sein, dass wir durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus zu dem allmächtigen Gott **Vater** sagen dürfen.

Wichtiger als die Diskussion über den Namen erscheint es mir, Gottes Art, Gottes Charakter sowie sein Wesen und Wirken zu erforschen und vor allem, IHN selbst zu erkennen. Dazu habe ich hier eine **besondere Einladung** angefügt:

Für Anfang Januar planen wir wieder eine Konferenz in 37318 Uder (Thüringen) in der bfs-eichsfeld.de, und zwar von **Donnerstag 3. bis Sonntag 6. Jan 2019**. Dabei soll es hauptsächlich um eben diese Fragen gehen. In Anlehnung an Joh 17,3 ließe sich das Treffen etwa so überschreiben: **„Die Heilsnotwendigkeit, den allein wahren Gott und seinen Sohn zu erkennen“** mit den Unterthemen wie z.B. Gottes Zorn, sein Wille, seine Liebe, seine Gerechtigkeit, sein Feuer usw. Außerdem geht es um die Frage nach dem Sabbat und wer die Überwinder in der Offenbarung sind.

Bereits einen Tag zuvor schon (Mittwoch 2. Januar) können sich Interessierte treffen, um der Frage nachzugehen, ob Elia noch ein drittes Mal kommen wird (vor der Wiederkunft Christi), sowie, um über die Struktur der Offenbarung und das Gericht Gottes zu sprechen.

Geplant sind auch Ausflüge in die nähere Umgebung, sodass viel Zeit und Möglichkeit zum Gespräch in kleinen und großen Gruppen gegeben sein wird.

Untergebracht sind wir in einzelnen Ferienhäusern in Ein-, Zwei- oder Dreibettzimmern mit kompletter Verpflegung in einem großen Speisesaal. Ein Tagungsraum steht uns ebenfalls zur Verfügung. Und das alles zusammen für **170 €** pro Person.

Für die Buchung ist es sehr wichtig, sich verbindlich und möglichst bald **anzumelden**, spätestens jedoch bis zum **Sonntag 4. November 2018** bei mir. Ich gebe die Anmeldungen dann weiter an Gabriele Rösch, die im Nachbarort (Heilbad Heiligenstadt) wohnt und sich um alles vor Ort kümmert. Bitte gebt mit an, ob Euch ein Einzelzimmer wichtig ist (+20 €), oder ob es auch ein Doppel- oder Dreibettzimmer sein darf; und ebenso, wenn jemand nur vegetarisch essen möchte.

Das alles planen wir gerne, weil uns die Gemeinschaft und der Austausch wichtig sind, jedoch ist es nicht als Floskel, sondern ernst gemeint, wenn wir sagen: **So der Herr will und wir leben, wollen wir dies alles tun.** Von Seiner Gnade sind wir völlig abhängig und wollen IHN deswegen im Gebet um seine Leitung bitten und um alles, was wir zu einem guten Gelingen brauchen.

In der Hoffnung, möglichst viele von Euch dort zu treffen, grüßen wir Euch sehr herzlich

Stephan Gerber und Team

**Programm zur Konferenz „Gott ist EINER“
vom Donnerstag 3.1. bis Sonntag 6.1.2019
in 37318 Uder (Thüringen)**

Donnerstag, der 3.1.2019

| | |
|-------------------|--|
| bis ca. 17:00 Uhr | Anreise Bezug der Zimmer |
| 18:00 Uhr | Abendbrot |
| 19:00 Uhr | „Der Charakter Gottes – Teil 1“ Götz Jaegers, Düsseldorf |
| ca. 23:00 Uhr | N8ruhe |

Freitag, der 4.1.2019

| | |
|---------------|--|
| 8:00 Uhr | Frühstück |
| 9:30 Uhr | „Der Charakter Gottes – Teil 2“ Götz Jaegers, Düsseldorf |
| 12:00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen |
| 14:00 Uhr | Führung in der Burgruine Hanstein mit Besteigung des Bergfrieds (ca. 1 Stunde; 4,20 Euro bei 25 Teilnehmern) Kaffeetrinken im Klausenhof Bornhagen (angedacht) |
| 18:00 Uhr | Abendessen |
| 19:00 Uhr | „Der Charakter Gottes – Teil 3“ Götz Jaegers, Düsseldorf |
| ca. 23:00 Uhr | N8ruhe |

Samstag, der 5.1.2019

- 8:00 Uhr Frühstück
- 9:30 Uhr **„Welchen Tag hat Gott geheiligt? - Mit dem Sabbat durch die Jahrtausende“**
Wolf Hoffmann, Berlin
- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14:00 Uhr „Walk and Talk“
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr **Abendmahl**
Reflexion und Gespräch zu offenen Fragen
Stephan Gerber, Bahlingen
- ca. 23:00 Uhr N8ruhe

Sonntag, der 6.1.2019

- 8:00 Uhr Frühstück
- 9:30 Uhr **„Wer überwindet ...“ (die Überwinder in der Offenbarung)**
Rolf Lochmann, Berlin
Anschl. Austausch und Reflexion unserer Begegnung
- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- ca. 14:00 Uhr Abfahrt
- und das lange Warten auf die Konferenz im Mai 2019 beginnt 😞 😊

(Änderungen sind natürlich möglich)

Wer es sich einrichten kann, ist herzlich eingeladen, bereits **einen Tag vor Konferenzbeginn** zu kommen, um über die folgenden Themen jeweils ein Referat zu hören, mit anschließender Diskussion:

Mittwoch, der 2.1.2019

19:00 Uhr **„Kommt Elia noch ein drittes Mal?“**

Petra Lühr, Düsseldorf

Donnerstag, der 3.1.2019

9:30 Uhr **„Die Struktur der Offenbarung“**

Petra Lühr, Düsseldorf

14:00 Uhr **„Das Gericht Gottes“**

Petra Lühr, Düsseldorf

Zusammenfassung

Adresse der Konferenz:

BFS Eichsfeld
Eichenweg 2
37318 Uder/Thüringen
www.bfs-eichsfeld.de

Kosten:

170 €, Vollpension
ggf. Zuschläge, s. unten

Anmeldungen bitte an:

stephan.gerber@trinitaet.com

Bitte angeben:

- Teilnahme ab Donnerstag oder schon ab Mittwoch (+55,50 €)
- Zimmerwunsch: Einzelzimmer (+20 €), Doppel- oder Dreibettzimmer
- ob vegetarische Kost gewünscht wird

